

Vorstellung

Mein Name ist Jeanette Kranabetter und im Zuge meiner Tätigkeit als Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege in der Geriatrie mit Schwerpunkt Demenzerkrankungen habe ich festgestellt, dass Tiere hier einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden der Heimbewohner leisten können.

Da ich selbst von Jung an eine hohe Affinität zu Tieren habe, konnte ich diese Wirkung der Tiere auf die Bewohner von Anfang an sehr gut nachvollziehen. Aus diesem Grund habe ich begonnen mit meinem eigenen, damals in Ausbildung stehenden, Hund ehrenamtlich Bewohner zu besuchen. Diese Besuche wurde schlussendlich in Absprache mit der Leitung des Seniorenwohnheims Stadtwald, meinen damaligen Arbeitgeber, ein Projekt zur Thematik Hund und hochbetagte Menschen.

Oftmals ergaben sich im Zuge des Projekts Probleme, welche nur durch mühsames Literaturstudium und langwierige Telefonate mit unterschiedlichsten Stellen und Behörden gelöst werden konnten. Um den Einsatz meines Hundes noch professioneller gestalten zu können und eine fundierte Basis für die Lösung der auftretenden Probleme zu bekommen, beschloss ich die Ausbildung zur „Diplomierten Fachkraft für Tiergestützte Therapie und Fördermaßnahmen“ beim Verein „Tiere als Therapie“ zu absolvieren. Diese schloss ich im Februar 2021 erfolgreich ab.

Meine Abschlussarbeit widmete ich der wissenschaftlichen Aufarbeitung meines Projekts im Seniorenwohnheim Stadtwald mit dem Titel

„Der Therapiebegleithund im stationären Setting bei demenziell Erkrankten -
Eine Möglichkeit der Umsetzung“

Die Frage, der in dieser Arbeit im Speziellen nachgegangen wird, lautet: „Wie kann tiergestützte Intervention mit einem Hund durch eine Pflegeperson bei Demenzbetroffenen im stationären Setting umgesetzt werden?“

Diese Arbeit legte ich auch meinem aktuellen Dienstgeber vor. Die darin aufgezeigte Faktenlage überzeugte ihn von den Vorteilen des regelmäßigen, professionellen Einsatzes von Tieren, weshalb er es mir zukünftig ermöglicht tiergestützte Interventionen im Zuge meines Dienstes durchzuführen und nicht wie bisher „nur ehrenamtlich“.

Im Zuge der Tagung am 20.05.2021 möchte ich Ihnen sowohl mein ehrenamtlich durchgeführtes Projekt im Seniorenwohnheim Stadtwald als auch mein Vorhaben bei meinem jetzigen Dienstgeber vorstellen und aufzeigen, wie ich die Brücke vom Ehrenamt zur Integration ins aktive Dienstverhältnis geschlagen haben.

